

„HS“ gratuliert im November 1981

- Zum 80. Geburtstag Maria Uhlig, Wirtschafts- und Sozialwesen. Zum 70. Geburtstag Rudolf Hynek, Grundfundsökonomie. Gen. Heinrich Lange, Sektion Erziehungswissenschaften. Zum 65. Geburtstag Gen. Erich Adelhoch, Grundfundsökonomie. Zum 60. Geburtstag Helmut Lange, Sektion Verarbeitungstechnik. Ruth Petzold, Wirtschafts- und Sozialwesen. Gen. Max Sroka, Direktorat Planung und Ökonomie. Zum 30jährigen Betriebsjubiläum Klaus Wiedemann, Sektion Textil- und Ledertechnik. Zum 25jährigen Betriebsjubiläum Martin Köttner, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie. Irene Lesch, Mensa. Zum 20jährigen Betriebsjubiläum Helene Engel, Hochschulbibliothek. Heinz Förster, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel. Eva Lapatow, Sektion Fremdsprachen. Zum 15jährigen Betriebsjubiläum Eilfriede Blasas, Sektion Maschinen-Bauelemente. Dietmar Popp, Sektion Rechentechnik/Datenverarbeitung. Gerhard Schmidt, Sektion Chemie und Werkstofftechnik. Zum 10jährigen Betriebsjubiläum Dieter Banasch, Sektion Chemie und Werkstofftechnik. Horst Bär, Grundfundsökonomie. Birgit Drechsler, Sektion Rechentechnik/Datenverarbeitung. Erwin Gramatzki, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie. Margot Hofmann, Sektion Verarbeitungstechnik. Anita Kuhn, Sektion Verarbeitungstechnik. Rudolf Matthies, Grundfundsökonomie. Joachim Müller, Sektion Verarbeitungstechnik. Ursula Polocsek, Sektion Chemie und Werkstofftechnik. Heidrun Pult, Sektion Textil- und Ledertechnik. Dagmar Schmidt, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel. Dr. Rolf Schunk, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie. Karin Wenzel, Mensa.

Aufruf zur Vorbereitung...

- (Fortsetzung von Seite 1) Gestalten wir die FDJ-Studententage zu einer Zeit des allseitigen Erfahrungsaustausches und zur Würdigung der Besten. Nutzen wir die 13. FDJ-Studententage, um die Gemeinschaftsbeziehungen zu Kombinate und Betrieben des Territoriums zu festigen und auszubauen. Tragen wir mit der Profilierung der Arbeit in den Wohnheimen, FDJ-Studentenklubs und Volkstanzkollektiven und der Erarbeitung politisch-kultureller Programme in den Gruppen dazu bei, daß die Vorbereitung und Durchführung der 13. FDJ-Studententage einen weiteren Aufschwung im politischen und geistig-kulturellen Leben an der Hochschule bewirken. Diskutieren wir in der Mitgliederversammlung November über das vorgeschlagene Rahmenprogramm zur Gestaltung der 13. FDJ-Studententage.

Freundschaft FDJ-Kreisleitung

„Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Parteio-rganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Dipl.-Hist. Gerhard Lax, verantw. Redakteur. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck Druckhaus Karl-Marx-Stadt.

1827

Ehrentafel

In Anerkennung vorbildlicher Leistungen wurden weitere Angehörige unserer Hochschule mit Auszeichnungen geehrt:

- Verdienter Aktivist Dr. Gerhard Hochmuth Dr. Alfred Hupfer Verdienstmedaille der Kampfgruppen der Arbeiterklasse in Bronze Dietmar Leistner Ehrennadel der Nationalen Front der DDR in Gold Dr. Dieter Popp Ehrennadel der DSF in Silber Doz. Dr. Karl-Heinz Griebner Ingeborg Kreyßig Werner Seidel In Anerkennung vorbildlicher Leistungen in den FDJ-Studentenbrigaden 1981: Artur-Becker-Medaille in Gold Bernd Winkler Artur-Becker-Medaille in Silber Karl-Heinz Dittrich Dietmar Lange Artur-Becker-Medaille in Bronze Peter Fleischer Gisela Meck Holm Jühling Peter Martin Roland Kneist Medaille „Für ausgezeichnete propagandistische Leistungen“ Stigmund Leib Jungaktivist Gabriele Berger Hartmut Kremling Frank Blaurack Petra Leib Stefan Domagk Steffi Lehmann Jan Drescher Norbert Mammitsch Henke Riehmeyer Frank Rumpelach Helmut Geilert Norbert Grobmann Frank Schaal Albrecht Irmischer Werner Klümpe Roland Schossek Ina Kleemann Andreas Steinwender Jens Krauß In Anerkennung und Würdigung vorbildlicher Leistungen und Ergebnisse in der sozialistischen Wehrerziehung wurden in Auswertung des sozialistischen Wettbewerbs „GST-Initiative - X. Parteitag“ mit Auszeichnungen der GST geehrt. Ernst-Schneller-Medaille in Silber Dr. Johannes Gronitz Eberhard Huhn Ernst-Schneller-Medaille in Bronze Gunter Böhm Michael Liebig Katharina Bröhl Jochen Schimanz Dr. Jürgen Gottlieb Joachim Schlenstedt Rolf Hinkelmann Medaille „Hervorragender Ausbilder der GST“ in Gold Annerose Budeke Claus Färber Medaille „Hervorragender Ausbilder der GST“ in Silber Hainer Budeke Bernd Neuhäuser Medaille „Hervorragender Ausbilder der GST“ in Bronze Reinhard Becker Dieter Müller Lutz Hübschmann Michael Richter Hans-Joachim Kötzig Heino-Jörg Winkler Ehrenfahne des Zentralvorstandes der GST Beste Grundorganisation des Kreises im Ausbildungsjahr 1980/81 GST-GO Automatisierungstechnik Ausgezeichnete Grundorganisation im Ausbildungsjahr 1980/81 GST-GO „Johannes Riemer“ Mathematik GST-GO Informationstechnik GST-GO Physik/Elektronische Bauelemente



Im Rahmen des Freizeit- und Erholungssports der Hochschulsportgemeinschaft besteht seit dem 13. Oktober 1981 wieder die Möglichkeit, jeden Dienstag in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr in der Eissporthalle Kiechwald dem Eislauf zu huldigen. Wie unser Bild beweist, nutzen viele Eislaufbegeisterte diese Möglichkeit.

Besondere Vorsicht auf herbstlichen Straßen!

Das A und O: verkehrs- und betriebssichere Fahrzeuge

Herbst - das ist nicht nur der Wechsel einer Jahreszeit, der sich mit furbigem Lauf ankündigt. Nein - es ist auch die Zeit der sich schnell verändernden Fahrbahn-, Sicht- und Witterungsverhältnisse. Regen, Nebel, leichte Nachfröste sowie Stürme und Laubfall werden nicht selten den Fahrzeugführern zum Verhängnis. So ereigneten sich vom 1. bis 21. Oktober 1981 im Stadtgebiet von Karl-Marx-Stadt 73 Verkehrsunfälle, bei denen 57 Personen verletzt und drei Personen getötet wurden. All das kann vermieden werden, wenn sich jeder Fahrzeugführer und Fußgänger rechtzeitig auf die veränderten Bedingungen einstellt. Was ist darunter zu verstehen? Hinsichtlich der steigenden Verkehrsdichte sowie den erschwerten Bedingungen auf herbstlichen Straßen muß sich jeder Verkehrsteilnehmer seiner wachsenden Verantwortung bewußt sein und die für ihn geltenden Rechtsvorschriften gewissenhaft einhalten. Dazu gehört vor allem die Verkehrs- und Betriebssicherheit der Fahrzeuge. Das sind zum Beispiel: - Bereifung mit ausreichendem Profil - eine funktionstüchtige Lenkung - intakte Stoßdämpfer - gleichmäßig ansprechende Bremsen und eine vollständige Beleuchtungseinrichtung mit richtig eingestellten Scheinwerfern. Aber auch für eine ausreichende Belüftung sollte gesorgt werden, um stets nach allen Seiten gute Sicht zu haben. Unumgänglich ist auch die Wahl einer angemessenen Geschwindigkeit sowie die Vergrößerung des Sicherheitsabstandes. Der Zustand der Fahrbahnoberfläche kann sich innerhalb kürzester Wegstrecken plötzlich verändern. Schmierige Fahrbahnen, nasses Laub oder Reifablagerung vermindern die Bodenhaftung der Fahr-

Promotionen im III. Quartal 1981

- Promotion A Sektion Automatisierungstechnik Hans-Jürgen Roscher zum Dr.-Ing. Sektion Chemie und Werkstofftechnik Eva Kieselstein zum Dr.-Ing. Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel Stephan Kieselstein zum Dr.-Ing. Sektion Informationstechnik Frank-Uwe Simon zum Dr.-Ing. Sektion Mathematik Karla Michler zum Dr. rer. nat. Martin Proseker zum Dr. rer. nat. Sektion Physik/Elektronische Bauelemente Dieter Lenk zum Dr. rer. nat. Detlef Solondz zum Dr. rer. nat. Sektion Rechentechnik/Datenverarbeitung Wolfgang Riedel zum Dr. rer. nat. Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie Klaus Friedrich zum Dr.-Ing. Hubert Mann zum Dr.-Ing. Sektion Textil- und Ledertechnik Karin Finsterbusch zum Dr.-Ing. Brigitte Neudeck zum Dr.-Ing. Sektion Wirtschaftswissenschaften Ilke Schubert zum Dr. oec. Ursula Thiem zum Dr. phil. Promotion B Sektion Automatisierungstechnik Dr.-Ing. Gerhard Morgenstern zum Dr. sc. techn. Prof. Dr.-Ing. Peter Neumann zum Dr. sc. techn. Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel Dr.-Ing. Manfred Kruppa zum Dr. sc. techn. Dr.-Ing. Jürgen Leopold zum Dr. sc. techn. Sektion Marxismus-Leninismus Dr. Siegfried Menzel zum Dr. sc. phil. Sektion Textil- und Ledertechnik Dr.-Ing. Lothar Simon zum Dr. sc. techn. Sektion Verarbeitungstechnik Doz. Dr.-Ing. Erich Hermanke zum Dr. sc. techn.

Auslandskorrespondenten des Verlages „Zeit im Bild“ bei uns zu Gast



Am 20. Oktober 1981 weilten Auslandskorrespondenten des Dresdner Verlages „Zeit im Bild“ an unserer Hochschule. In einem Gespräch mit dem stellvertretenden Sekretär der ZPL, Genossen Dr. Scharf, und dem Prorektor für Naturwissenschaften und Technik, Genossen Prof. Dr. Kahner, informierten sich die Gäste über die von einer Technischen Hochschule zu lösenden Aufgaben. Anschließend besichtigten sie Ausbildungsplätze in der Sektion AT sowie das Traditionskabinett.

Stefan Zweig - ein Leben im Dienste des Humanismus und der Völkerverständigung

Im November jährt sich zum hundertsten Male der Geburtstag des österreichischen Schriftstellers Stefan Zweig. In den letzten Jahren wurde dem Leser in der DDR in Auswahl vorwiegend das Erzählwerk des Autors nahegebracht. Es sei nur an die zwölf historischen Miniaturen „Stunden der Menschheit“ und den Novellenband „Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau“ erinnert. Stellvertretend für Stefan Zweigs Gesamtchaffen offenbart sich hier seine feinfühlig humanistische Gesinnung und seine psychologische Meisterschaft. Maxim Gorki, der in Briefwechsel mit dem Österreicher stand, schrieb treffend im Jahre 1927 in seinem Vorwort zur russischen Ausgabe der Erzählungen Stefan Zweigs: „Ich glaube, noch niemand hat vor ihm so eindringlich, mit so gestandener Warmherzigkeit zum Menschen über die Liebe geschrieben.“ Dem Autor blieb die Einsicht in das gesellschaftliche Bedingungsgefüge versagt, da er sich an den humanistischen Idealen der klassischen bürgerlichen Vergangenheit weiterhin orientierte. In der Emigration suchte Stefan Zweig verstärkt in der „Welt von gestern“ (das ist gleichzeitig der Titel seiner Autobiographie) die Wahrung seiner Geistesfreiheit. Jedoch konnte ihn das nicht von der Last der Tagesereignisse entbinden. Nach Ausbruch des zweiten Weltkrieges verstärkten sich seine Depressionen, und im Jahre 1942 schied Stefan Zweig in Brasilien freiwillig aus dem Leben. Der Schriftsteller Arnold Zweig schrieb zutreffend in seinem Nachruf für Stefan Zweig: „Voll Sympathien für die gerechte Sache der Verfolgten und doch außerstande, als Mitkämpfer auf unsere Seite zu treten.“

Der Wahrung der Würde des Menschen, der Freundschaft und der Völkerverständigung widmete Zweig stets die Hälfte seiner Arbeitskraft und seiner persönlichen Ausstrahlung. Die weltbürgerlich-humanistische Haltung, seine Mittlerschaft zwischen den Nationen, dokumentiert sich in den freundschaftlichen Bindungen zu Autoren wie Verlaine, Rolland und Gorki. Auch seine zahlreichen hervorragenden Übersetzungen aus dem Französischen (u. a. Baudelaire, Barbusses) und seine Essays und Monographien über Künstlerpersönlichkeiten wie Tolstoi, Balzac stehen dafür als Beispiel. In den zwanziger Jahren stand der vielseitige Künstler im Zenit seines literarischen Ruhms. Seine politisch-moralische Integrität trug ihm einen Ehrenplatz unter den bürgerlich-humanistischen Autoren ein, der über die Grenzen des deutschsprachigen Raumes angefochten war. Treffend nannte ihn Romain Rolland so auch das „moralische Gewissen Europas“.

Faschisierung und Faschismus

Dr. Sylvia Kleinteich, Hochschulgruppe THK des Kulturbundes der DDR



Für viele Angehörige unserer Hochschule bot der diesjährige Hochschulball Freude und Unterhaltung. Das Tanzorchester Aue mit den Gesangs-solisten der Gruppe KES, Tanzpaare der Tanzschule EMMERLING und unterhaltsame Kulturprogramme sorgten dafür.

Süd, Obmstr. d. VP